



Vom  
15. April 2013

Stadtheater bocholt e. V.

# Wenn der Koch die Säge nutzt

Das Maskentheater „Familie Flöz“ überzeugt die Besucher im Stadttheater – auch ohne Worte

Von Michael Stukowski

**BOCHOLT.** In der Küche finden wilde Schießorgien statt. Und der Koch zerteilt mit seiner Säge nicht nur die Schweinehälften. Das Leben im „Hotel Paradiso“, das das Maskentheater „Familie Flöz“ ins proppenvolle Städtische Bühnenhaus brachte, ist nichts für schwache Nerven. Gefordert sind aber auch die vier Schauspieler: In 19 unterschiedliche Rollen müssen sie schlüpfen und dürfen – als hätte es ihnen die Sprache verschlagen – dabei kein Wort reden.

Dass es in dem verwunschenen Alpenhotel trotzdem ausgesprochen spannend zugeht und die Zuschauer im Stadttheater Tränen lachten, war ihr Verdienst. In gleitenden Übergängen folgte Szene auf Szene und Anna Kistel, Sebastian Kautz, Thomas Rascher und Frederik Rohn spielten mit so einer ausdrucksvollen Körpertechnik, dass man höchst amüsiert ihrem stummen Treiben zusah.

Prächtige Stimmungswechsel und viel schräger Humor hielten den Betrachter in Atem: Zu allem Überfluss stirbt in dem Familienbetrieb schon bald die Mutter, sodass sich Tochter und Sohn bis aufs Blut um die Leitung bekämpfen. Und nicht nur das: Als eines



Die vier Schauspieler des Maskentheaters schlüpfen im „Hotel Paradiso“ in 19 Rollen.

Foto: Michael Stukowski

Nachts ein krachendes Unwetter aufzieht, wird der Hotelpage in der Drehtür geköpft. Doch wo immer der Sohn des Hauses die Leiche auch versteckt, immer wieder kommt ein Arm oder ein Bein zum Vorschein. Beherzt greift schließlich der Koch

ein und zersägt den Toten in der Küche. Kaum ist ein bisschen Ruhe eingekehrt, da taucht im „Paradiso“ ein wilder Einbrecher auf, der von zwei Polizisten verfolgt wird. Die Finnen ihn jedoch nicht, aber der blutrünstige Koch, der den Ganoven prompt per Säge „entsorgt“.

## Hotelpage wird geköpft

Trotz aller Dramatik gab es im „Hotel Paradiso“ auch viele poetische Momente. Wie der wunderschöne

## Auch poetische Momente

Schuss Humor gezeichnet. Bei der gebotenen Qualität eigentlich kein Wunder, dass viele auswärtige Besucher zu dem Gastspiel der „Familie Flöz“ angereist waren.